

Ein Hauptzug läuft in südöstlicher Richtung gegen Saporu. Die Höhe seiner markirten Kuppe, welche in einen 400—500 Fuß hohen, unzugänglichen Felskegel endet, schätzte ich auf circa 5000 Fuß. Wie mir die Ajno erzählten, sind sowohl Subaridake, als alle im Nordosten von ihm liegenden, imposanten Felsberge theils thätige, theils erloschene Vulcane. Bevor ich von dem Baume herabstieg, verfertigte ich noch auf meinem unbequemen Standpunkte eine flüchtige Skizze des Berges.

Noch vor dem Abenddunkel befand ich mich wieder in Bigdonai und konnte, nachdem der Rückweg bei dem großen Orientirungssinne der Ajno leichter und schneller von statten ging, erst wahrnehmen, daß ich während des gestrigen zwölfstündigen Marsches nicht mehr als 4—4½ Ri zurückgelegt hatte.

Bis 8 Uhr desselben Abends war ich mit meinen Vorbereitungen zu einem anspruchslosen Feste in der Wildniß zu Ende. Ueber dem offenen Herde brodelte eine gute Hirschfleischsuppe und daneben dünstete ein Hirschfleischgollasch. Nach Abfeuerung einiger Schüsse aus meinem Revolver entforckte ich die eigens für diesen Abend aufbewahrte Champagnerflasche. Die Ajno schienen entsetzt ob der mouffirenden und knallenden Geister der Flasche und betrachteten mein Gebahren mit furchtsamer Neugierde. Ich erklärte ihnen die Bedeutung meines Vorgehens: „Heute ist der Geburtstag meines Kaisers. Heute herrscht in meiner fernen Heimat überall Lust und Freude. Darum trinkt auch Ihr von dem perlenden Trunke auf das Wohl und das lange Leben des geliebten Herrschers meines Vaterlandes!“

Und das Familienoberhaupt, welchem ich zuerst den Becher reichte, nahm seinen Ehrenplatz beim offenen Feuerherde ein, legte das Opferstäbchen (Skubaschi) horizontal auf die Schale und hob sie feierlichst bis zur Höhe des Kinns empor. Die rechte Hand ergriff sodann das Stäbchen, tauchte es vorsichtig in die Flüssigkeit und schleuderte dann einen Tropfen in das Feuer. Sodann legte er das Stäbchen in dieselbe Lage auf die Schale, das nun die Bestimmung hatte, während des-Trinkens den dichten Schnurrbart zurückzuhalten. Nach dem Trunke fuhr seine linke Hand vom Munde längs des Bartes zur Brust.